



Protokoll der Vorstandssitzung 2014_01

vom 14. Februar 2014, 19.30 Uhr, Landhausstrasse 4e, Baar

Anwesend:

Alfons Birbaum	Präsident
Benjamin Kohler	Vize-Präsident
Maria Kölliker	Dirigentin
Arnold Koller	Kassier
Ruedi Schürch	Beisitzer
Wilma Bühler	Aktuarin

Traktanden

1. Zusammenarbeit im Vorstand
2. Aufgabenverteilung
3. Jahresprogramm
4. Eidg. Jodlerfest Davos
5. Finanzen
6. Herbstkonzert
7. Diverses

1. Zusammenarbeit im Vorstand

a. Termine

Die Sitzungen werden flexibel nach Bedarf terminiert. Sie sollen jeweils rund 5 Wochen im Voraus festgelegt werden. Bevorzugt werden Treffen am Dienstag vor der Probe ab 19.00 Uhr im Probelokal. Als nächster Sitzungstermin ist provisorisch der 18. März fixiert.

b. Kommunikation

Der Vorstand kommuniziert grundsätzlich mittels E-Mail und bei kurzfristigen Angelegenheiten per Telefon.

2. Aufgabenverteilung

a. SUISA Buchhaltung

Ruedi Schürch wird weiterhin die öffentlich gesungenen Lieder notieren. Alfons Birbaum übernimmt deren Meldung an die SUISA.

b. Weitere

Es wird ein Medienbeauftragter gesucht, um spezielle Anlässe wie Konzerte, Aufnahme von Neumitgliedern, Reisen, Generalversammlungen, etc. öffentlich zu machen.

Mittlerweile hat sich Daniel Oberle bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

3. Jahresprogramm

a. Tag der Kranken: 2. März

Einsatzort: Wir treffen uns in Tracht um 09.00 Uhr in der Bahnmatt zum Einsingen.

Lieder: Däheim, Johr y Johr us, Chilchli Jutz, I bi ne Burebueb, Chum zu üs, wei nochli bliebe, evtl. Zyt ha und Ledig.

Alfons Birbaum klärt ab, ob eine Musikformation aufspielt. Wenn nicht, fragt er bei Walti Eichenberger nach, ob dieser 1 bis 2 Stück auf dem Alphorn spielt.

Am 2. März bietet sich vielleicht die Gelegenheit, Fotos von den Aktivmitgliedern in Tracht zu machen. Jedenfalls sollen dannzumal die Mutze kontrolliert werden.

b. Samschtig-Märt: 29. März

Alfons Birbaum hat den Termin mit Herrn und Frau Suter vereinbart. Die Zeiten für Auftritte und Apéro werden noch geklärt. Wir treffen uns jedenfalls um 09.30 Uhr zum Einsingen vor dem Gemeindesaal Baar. Der erste Auftritt ist um 10.00 Uhr. Die zu singenden Lieder werden an der Probe vom 25. März bekanntgegeben.

Unsere Auftritte am Samschtig-Märt gelten als Gegenleistung für den von der Gemeinde erhaltenen finanziellen Beitrag.

c. Sing-Weekend vom 3./4. Mai

Maria Kölliker wird mit Judith Bregy Kontakt aufnehmen und sie engagieren.

Am Samstag, 3. Mai, sind wir in Bahnmatt und Foyer von 09.00 bis 16.00 Uhr.

Alfons nimmt mit Frau Fenk noch Kontakt auf.

Am Sonntag, 4. Mai, halten wir uns von 09.00 bis 16.00 Uhr im Martinspark auf.

Das detaillierte Programm folgt noch.

Lokal und Kaffee-Pausen werden vom Klub bezahlt. Die Kosten der Mittagessen übernimmt jede(r) selber.

Nach der Probe vom 8. April sind alle Notenordner im Probelokal zurückzulassen.

Am 15. April widmen sich Pia, Georg und Alfons der Aufgabe, die Ordner auf den neusten Stand und mit einheitlicher Vokalisation zu bringen.

d. Anfrage 4. Mai 2014 Brauchtumstag LUGA

Infolge Terminkollision (Sing-Weekend) müssen wir die Anfrage leider absagen.

Alfons kümmert sich darum und um ein nettes Dankes-Mail.

e. Muttertagkonzert: 10. Mai

- **Inserate:** Alfons erteilt dem Pfarreiamt den Auftrag für das Pfarreiblättli. In Zugerbieter und Neuer Zuger Zeitung soll eine Konzertwerbung erscheinen.

- **Blumen** (Begonien, Teeblüemli und Gestecke für die Bühne) bestellt Ruedi Schürch bei der Gärtnerei Herrmann. Die Blumen werden von der Politischen Gemeinde bezahlt.

- Ruedi besorgt auch **Getränke und Apéro**. Alfons kümmert sich darum, dass Letzteres von der Kirchgemeinde bezahlt wird.

- Alfons klärt zudem ab, wer die **Nümmerli für die Blumenverlosung** besorgt hat, evtl. Walti.

- Der **Apéro** wird **neu im Foyer** bereitgestellt, und zwar auf Tischen hinten bei der Wand. Hinter diesen Tischen wird ausgeschrieben. Diesbezüglich werden

Sänger-Frauen angefragt (Beatrice Koller hat mittlerweile zugesagt).
Nachgeschenkt wird evtl. im Saal.

- Es müssen **Kugelschreiber** besorgt werden. **Anmeldeformulare für Passivmitglieder** und **Einzahlungsscheine** müssen vorhanden sein. Alfons fragt Georg Bürgisser.
- **Kollekte:** Nach dem Konzert bei der Türe mit Hut oder Körbli aufwarten.
- **Treffpunkt:** Um 16.00 Uhr in Tracht vor dem Pfarreiheim zum Aufstellen und Einsingen. Um 18.00 Uhr beginnt der Gottesdienst und danach im Pfarreiheim das Konzert.

f. Expertise-Singen

Expertise findet statt. Das Datum wird nach der Probe am 25. Februar 2014 festgelegt.

g. Abendschwingen: 20. evtl. 21. Juni

Wir treten in Tracht auf. Wann und wo, wird von Alfons noch in Erfahrung gebracht.

h. Platzkonzert 2014, Landsgemeindeplatz Zug

Alfons klärt ab, ob wir am 20. oder 27. August auftreten können, und er meldet uns an.

i. Geburtstag von Alfons Birbaum

Alfons und Pia Birbaum feiern ihren runden Geburtstag evtl. am 27. September mit einem Auftritt unseres Jodlerklubs in einem Restaurant.

j. Zusatzproben im Pfarreiheim

Maria Kölliker regt für den 15. April und den 29. Juli Zusatzproben an, die beschlossen werden.

4. Eidg. Jodlerfest Davos

a. Anmeldung

Alfons meldet 23 Sänger, evtl. mit Peter 24 Sänger an. Falls Arthur Baumann nach seiner Ausbildung und dem 4. April sämtliche Proben besucht, ist er als Sänger willkommen, sonst nur als Besucher. Wir singen das Lied Alpenacht von Robert Fellmann.

Es müssten 20 Mutze vorhanden sein, wobei der Aufbewahrungsort von 4 nicht vergebenen Mutzen noch unklar ist. Alfons nimmt Rücksprache mit Peter Suter und Andrea Baur. Gegebenenfalls muss bei Schuler in Rothenthurm nachgekauft werden.

b. Vortragstermin

Wir melden uns für Samstag, 5. Juli, an. Prioritär für den Morgen und sekundär für den Nachmittag.

c. Unterkunft

Alfons klärt ab, ob Ruedi Blatter mit Toni Heizmann ein Hotelzimmer teilt. Die restlichen Unterkünfte sind reserviert.

d. Reise

Die Anreise nach Davos erfolgt individuell.

e. Reservationen für gemeinsame Mittagessen/Nachessen

Alfons – who else !? ☺ – organisiert via Fest- oder Tourismusbüro wenn möglich Platz in Restaurant oder kleinem Zelt für gemeinsame Nachessen (Freitag/Samstag) und Mittagessen (Samstag/Sonntag).

f. Mail von Georg

Die beiden Norddeutschen, die sich auf eines unserer Inserate bezüglich Jodlerfest gemeldet hatten, haben sich wieder abgemeldet. Begründung: Arbeit in Wien bzw. familiäre Probleme.

g. Kosten

Der Klub übernimmt die Kosten der Festkarten à CHF 93.00. Damit lässt sich mit den öV kostenlos reisen.

Alles andere wie Unterkunft und Verpflegung ist von den Teilnehmern selber zu berappen.

5. Finanzen

a. Jahresbeitrag der Gemeinde

Arnold Koller wird bei der Gemeinde Antrag auf Erhalt des Gemeindebeitrags stellen.

b. Situation Reisekasse: Handhabung deckt sich nicht mit den Statuten

Die Statuten von 1969 sind veraltet. Auf die nächste GV wird von Arnold und Alfons ein Vorschlag für neue Statuten erarbeitet. Speziellen Anlass gibt die Reisekasse mit Abweichung zwischen statutarischer Regelung und praktischer Handhabung. Gemäss den Statuten hat die Reisekasse Anspruch auf die vollständigen Gagen und übernimmt sie Reisekosten der Aktivmitglieder. Tatsächlich erhielt sie die Hälfte der Gagen und trug sie die Reisekosten von PartnerInnen der Aktivmitglieder, derweil die Reisekosten der Aktivmitglieder vollständig von der Vereinskasse übernommen wurden.

An der Aktivversammlung vom 25. Februar wird vorgeschlagen, die Reisekasse (Vermögen rund CHF 2'100.00) und den Klavier- und Kostümfonds (Vermögen rund CHF 2'400.00) zugunsten der Vereinskasse aufzulösen. Den Aktivmitgliedern, die beim Vereinsaustritt statutarischen Anspruch auf Bezug des persönlichen Reisekasse-Guthabens haben, wird nahegelegt, auf diesen Anspruch zugunsten der Vereinskasse zu verzichten. Der Jodlerklub soll auch für seine Aktivmitglieder eine "Non-Profit-Organisation" bleiben.

c. Generierung neuer Einkünfte / Ideen

Möglicherweise brächte eine Kollekte am Herbstkonzert höhere Einnahmen als der bisherige Eintrittspreis. Eine Kollekte wird am Muttertags-Konzert gesammelt. Es könnten Mitglieder-Beiträge erhoben werden. Noch vor den Sommerferien sollen von den Aktivmitgliedern Adressen von potenziellen Passivmitgliedern und Gönnern gesammelt werden.

d. Wo kann gespart werden?

Maria verzichtet auf die Fakturierung der Vorproben und spendet den entsprechenden Betrag dem Verein. Bravo, danke Maria!

Die PartnerInnen von Aktivmitgliedern sollen für ihre Kostenanteile bei Anlässen und Ausflügen inskünftig selber aufkommen.

Arnold und Alfons haben der Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug, am 5. Februar ein Gesuch um Unterstützung eingereicht. Weitere mögliche Adressen sind das Migros-Kulturprozent oder die Ernst-Göhner-Stiftung.

6. Herbstkonzert

a. Motto

Das Herbstkonzert soll die 95 Jahre Jodlerklub Heimelig untermalen, hervorheben.

b. Gastformation

Angefragt sind:

1. Familienkapelle Schmidig, Ried Muotathal, Gage 700-800 CHF. Sind frei, möchten in einem grösseren Block spielen, da nur so ihre Musik zur Geltung kommt.

Brauchen eine Klavier

2. Trio Langholz

Anfang 2014 muss Alfons noch einmal anrufen, um Termin, Kosten, usw. zu klären.

Ein Klub, der ebenfalls 95 Jahre auf dem Buckel hat, ist der Männerchor Hünenberg. Alfons nimmt Rücksprache. Allenfalls könnte Gegenrecht gehalten werden und wir in Hünenberg zu einem Auftritt kommen. Bei Einigung mit dem Männerchor könnte das Trio Langholz mit ins Boot geholt werden.

c. Neues Programmheft

Georg Bürgisser möchte ein neues Programmheft mit Fotos gestalten. Das ist auf alle Fälle eine tolle Idee, Georg!

d. Moderation

Maria hat Chrigi Boog und Beat Dittli angefragt, die beide freudig zugesagt haben. Die Moderationen erfolgen evtl. wie ein Radioprogramm über Robert Fellmann.

e. Tombola

Alfons erstellt ein Konzept.

f. Bühnenbild

Wird später besprochen.

g. Konzert 2015

Datum: 26. September 2015 (Herbstferien 3.-18. Oktober 2015)

Alfons setzt sich dafür ein, dass der traditionelle letzte Samstag im September im nächsten Jahr wieder zum Tragen kommt.

7. Diverses

Die zahlreichen Delegierten-Karten beim Herbstkonzert könnten in die Moderation eingebaut werden.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr